Kreis Schleswig-Flensburg | Busdorf | Dannewerk

PLANUNGSGRUPPE PLEWA
STADT UND REGION · PLANUNG UND ENTWICKLUNG

BAULANDKATASTER FÜR DIE GEMEINDEN BUSDORF UND DANNEWERK

VORSTELLUNG GUTE BEISPIELE

Anlass des Projekts

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume arbeitet an einem Flächenmanagementkataster, das auf kommunaler Ebene eingesetzt werden soll. Es wird potenzielle Entwicklungsflächen hinsichtlich verschiedener Kriterien erfassen, z.B. potenzielle Nutzung, planungsrechtliche Rahmenbedingungen sowie Verfügbarkeit.

Die Strategie des Flächenmanagementkatasters:

a) flächensparende, nachhaltige Siedlungsentwicklung unterstützen und
b) Eigentümer anregen, Flächen in Wert zu setzen.

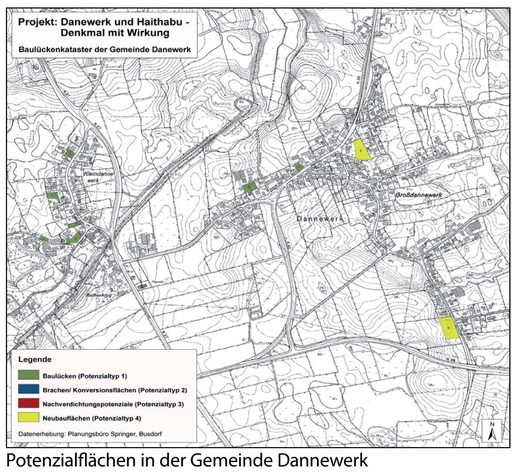
Ortsteile der Gemeinde Danewerk; Foto: ALSH

Zentrum der Gemeinde Busdorf, Foto: ALSH

Fragestellung

Vor welche Herausforderungen sind insbesondere ländlich geprägte Gemeinden gestellt, ein solches Baulandkataster zu erstellen und anzuwenden?

- Wer sind die Partner im ländlichen Raum?
- Sind die Kataster kleiner Gemeinden geeignet, in das schleswig-holsteinische Flächenmanagementkataster aufgenommen zu werden?
- Welche Rolle spielt die Größe und der Standort der Gemeinde bei der Bestimmung von kritischen Flächengrößen?
- Ist es sinnvoll, Flächen aufzunehmen, die nicht verfügbar sind?

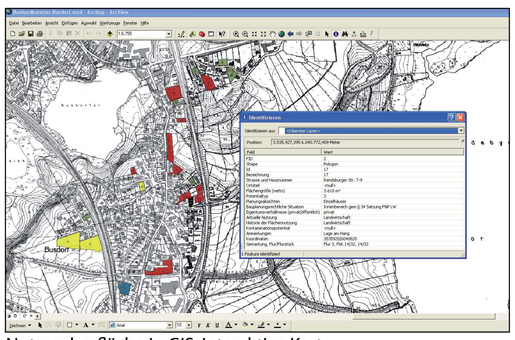


Potenzialflächen in der Gemeinde Dannewerk

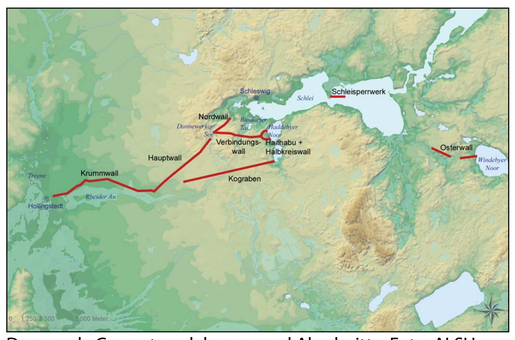
Lage der Gemeinden in Schleswig-Holstein

Reflexion - Diskussionspunkte

a) Technische Ausstattung und technische Abwicklung: Gemeinde - Amt - Kreis
b) Umgang mit Datenschutz z.B. Eigentümerdaten
c) Einfluss des sozialen Umfeldes bzw. sozialer Kontrolle auf Flächenkriterien und die Akzeptanz des Katasters
d) Überprüfung der Wirksamkeit von Aktivierungsstrategien im ländlichen Raum: Übertragbarkeit, Alternative
e) Erarbeiten/ Revision/ Evaluieren von Schwellenwerten, Größenordnungen und Kriterien



Nutzeroberfläche in GIS: interaktive Karte



Danewerk: Gesamtausdehnung und Abschnitte, Foto: ALSH

Erkennen und Erfassen der Fagestellung → Definition von Flächenkriterien und Potenzialtypen → Datenerhebung, Kartierung → Datenverarbeitung, Verknüpfung mit GIS → Grafische Darstellung der Potenzialflächen/ Attribute in interaktiven Karten → Reflexion → ? → Flächenmanagementkataster Schleswig-Holstein

Prozessverlauf: Planungsgruppe Plewa — Planungsbüro Springer — Planungsgruppe Plewa

Methodik: Kriterien und Attribute

Erfassungskriterien: ortstypische Mindestgröße der Flächen festlegen, die sich am vorhandenen Bestand orientiert, Busdorf: 700m², Dannewerk: 800m²

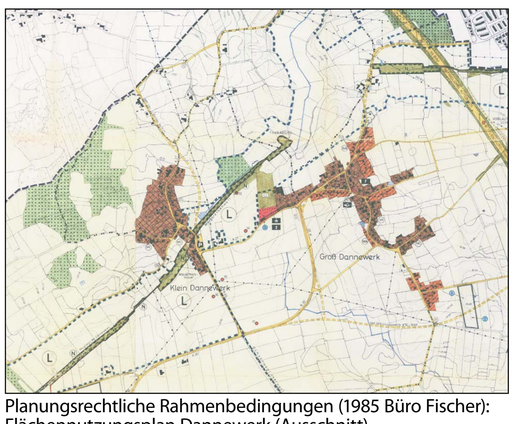
Festlegung der zuerfassenden Flächentypen:

- Baulücken (Potenzialtyp 1): unbebautes oder untergenutzes Grundstück mit Baurecht, mit Erschließung; i.d.R. ist keine Bodenordnungsmaßnahme erforderlich, max. 1-3 zusammenhängende Baugrundstücke ortsüblicher Größe
- Brachen/ Konversionsfächen (Potenzialtyp 2): ehemals genutzte, überwiegend größere Areale, z.B. mit Sondervegetation, baulichen Resten, ggf. Altlasten, neue Nutzung ist wünschenswert oder baurechtliche Möglichkeiten werden nicht ausgeschöpft
- Nachverdichtungspotenziale (Potenzialtyp 3): Flächen mit Entwicklungspotenzial; unbebaut/ geringfügig genutzt, entgegenstehendes Planungsrecht
- Neubauflächen (Potenzialtyp 4): Flächen mit Baurecht, die sich noch in der Umsetzung befinden und noch nie baulich genutzt wurden

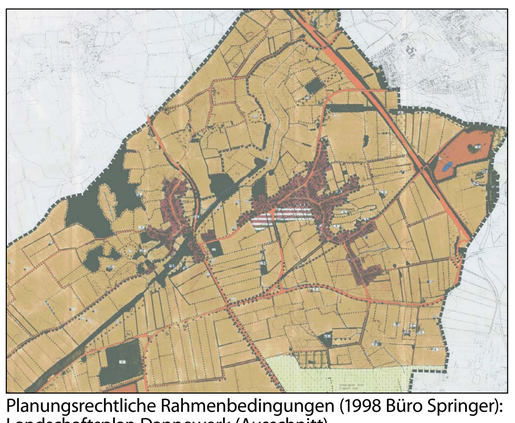
Flächenattribute: Geografische Lage (Straße, Hausnr., Gemarkung, Flur/ Flurstück, Koordinaten), Flächengröße, Potenzialtyp, Planungsabsichten, Bauplanungsrechtliche Situation, Eigentumsverhältnis (privat/ öffentlich), aktuelle Nutzung, Historie der Nutzung, Kontaminationspotenzial, Anmerkungen

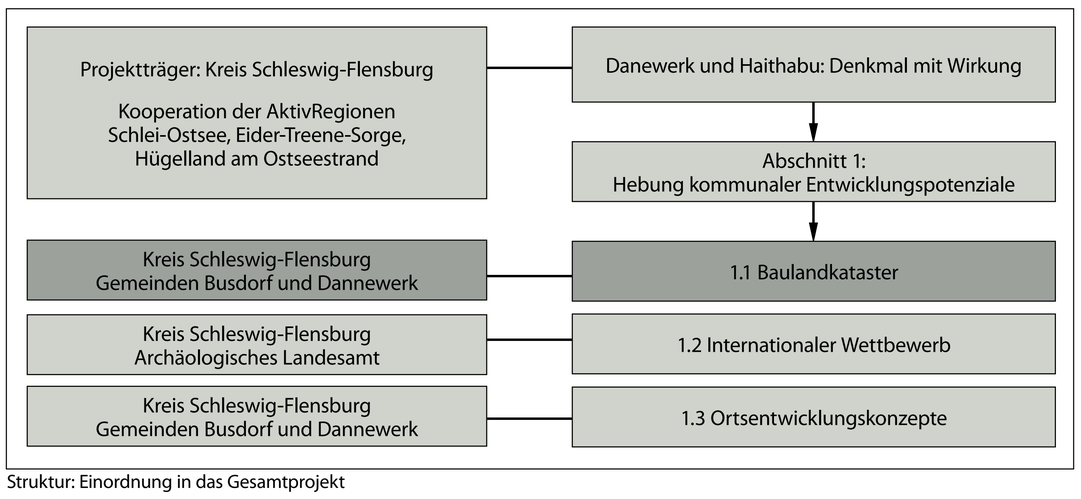
Ausblick

Die Ergebnisse werden für die Ortsentwicklungskonzepte genutzt. Eine qualitative Entwicklung am zukünftigen Weltkulturerbe Danewerk und Haithabu soll im Vordergrund stehen.



Planungsrechtliche Rahmenbedingungen (1985 Büro Fischer): Flächennutzungsplan Dannewerk (Ausschnitt)


Planungsrechtliche Rahmenbedingungen (1998 Büro Springer): Landschaftsplan Dannewerk (Ausschnitt)



Struktur: Einordnung in das Gesamtprojekt

WORKSHOP INNENENTWICKLUNG

Samstag, 13. Februar 2010
in Rendsburg, Kulturzentrum

Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein